

Figurenerklärung (vergl. Taf.).

A bedeutet stets die Durchschnittstelle des Stiels, N = die Narbe des Deckblattes.

- Fig. 1. Reife Fruchtschuppe von der Seite und innen gesehen (normale Schuppe).
- Fig. 2. Junge Fruchtschuppe, unmittelbar nach dem Verschluß der Mikropyle, mit eingerolltem Integument (normale Schuppe).
- Fig. 3. Verlaubte Nadel aus der oberen Region des durchwachsenen Zapfens.
- Fig. 4, 5, 6, 7, 8. Die fünf obersten Fruchtschuppen in einem durchwachsenen Zapfen; sie zeigen den Übergang von normal gelegenen zu aufrechten Samenanlagen.
- Fig. 9. Fruchtschuppe mit aufrechten Samenanlagen.
- Fig. 10 und 11. Zwei Fruchtschuppen mit Knospe in der Mitte, links aufrechte, rechts normale Samenanlagen.
- Fig. 12. Fruchtschuppe mit Vegetationskegel median.
- Fig. 13. Deckschuppe ohne Blüte.
- Fig. 14. Beblätterter Sproß ohne Fruchtschuppe.
- Fig. 15. Beblätterter Sproß mit Fruchtschuppe von der Rhachis gesehen.
- Fig. 16. Dasselbe von außen betrachtet.
- Fig. 17. Übergangsknospe.
- Fig. 18. Eine solche Knospe im Anfangsstadium der Zerlegung; die Vorblätter *aa'* zu beiden Seiten lösgelöst, es werden die Blattpaare *bb'* und *cc'* sichtbar.
- Fig. 19. Nach Ablösung von *bb'* erscheinen *cc'* und *dd'* dekussiert.
- Fig. 20. Nach deren Loslösung sind *ee'* und *ff'* in Gegenstellung sichtbar.
- Fig. 21. Nach deren Entfernung bleiben zwei Blättchen *gg'*, etwas schief zur Achse, über dem schwach konkav vertieften Achsenende sitzen.